



Technische Universität München



VolkswagenStiftung



Stiftung
Mercator

"Bologna - Zukunft der Lehre"

**Regionalkonferenz München
für Natur- und Geowissenschaften**

Vorläufiges Programm

(Stand: 29. April 2009)

17. Juni 2009

im Ehrensaal des Deutschen Museums

10.00 - 10.30 **Eröffnung**

Prof. Dr. Wolfgang Heckl, Generaldirektor, Deutsches Museum

Prof. Dr. Wolfgang Herrmann, Präsident, TU München

Dr. Wolfgang Heubisch, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung, Stiftung Mercator

10.30 - 10.45 **Vorstellung der Ausschreibung "Bologna - Zukunft der Lehre"**

Sonka Stein, Projektmanagerin, Stiftung Mercator

10.45 - 11.15 **Einführungsvortrag**

Prof. Dr. Peter Strohschneider, Vorsitzender des Wissenschaftsrates

11.15 - 11.30 **Kaffeepause**

11.30 - 13.30 **Praxisbeispiele guter Lehre in den Natur- und Geowissenschaften**

Prof. Dr. Hans R. Heinemann, Prorektor für Lehre, ETH Zürich

Prof. Dr. Bruno Moerschbacher, Fachbereich Biologie, Universität Münster

Prof. Dr. Manfred Prenzel, Gründungsdekan, TUM School of Education

Prof. Dr. Volker Sommer, Department of Anthropology, University College London

13.30 - 14.30 **Mittagessen**

14.30 - 15.15 **Vorstellung eines englischen Subject Center**

Prof. Brian Chalkley, Direktor des Subject Centre for Geography, Earth and Environmental Sciences, University of Plymouth

15.15 - 16.45 **Handlungs- und Förderperspektiven
(Podiumsdebatte mit anschließender Plenumsdiskussion)**

Prof. Dr. Peter Gritzmann, Vizepräsident für Studium und Lehre, TU München

Prof. Dr. Wolfgang Heckl, Generaldirektor, Deutsches Museum

Prof. Dr. Horst Hippler, Rektor, Universität Karlsruhe

Prof. Dr. Burkhard König, Gesellschaft Deutscher Chemiker

Dr. Robert Steegers, Deutsche Physikalische Gesellschaft

Moderation: Tanjev Schultz, Süddeutsche Zeitung

16.45 **Fazit**

Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung, Stiftung Mercator

anschließend **Kaffee und Kuchen**



Technische Universität München



VolkswagenStiftung



Stiftung
Mercator

Die Förderorganisationen:

Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen. So will sie Ideen beflügeln. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von einer unternehmerischen, internationalen und professionellen Haltung. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie, fühlt sie sich in besonderer Weise verbunden.

VolkswagenStiftung

Die VolkswagenStiftung mit Sitz in Hannover ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre, die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ebenso wie die Natur- und Ingenieurwissenschaft und die Medizin. Die Stiftung verfügt über eine Kapital von rund 2,4 Milliarden Euro; seit ihrer Gründung hat sie über 3,5 Milliarden Euro für die Förderung der Wissenschaften aufgewendet und dabei rund 29.000 Projekte auf den Weg gebracht. Mit ihren selbst entwickelten Förderinitiativen und -instrumenten will die VolkswagenStiftung der Wissenschaft gezielt Impulse geben - in Deutschland und international. Es geht ihr darum, neue und wichtige Aufgaben frühzeitig zu erkennen und zur Lösung anstehender Probleme beizutragen. Dabei werden bevorzugt Themen aufgegriffen, in denen die Gesellschaft mit Recht von der Wissenschaft Unterstützung erwartet.

Die Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“:

Die Stiftung Mercator und die VolkswagenStiftung haben Anfang 2009 die Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“ gestartet. Ziel der Stiftungen ist es, gemeinsam die Lehre an deutschen Hochschulen zu stärken und Verantwortung für ihre Weiterentwicklung und praktische Verbesserung zu übernehmen. Konkret geht es darum, die Studierbarkeit von Studiengängen zu erhöhen, Abbrecherquoten zu senken, Betreuungsrelationen zu verbessern und die Mobilität zwischen Hochschulen auszubauen. Die Partner stellen jeweils fünf Millionen Euro zur Verfügung. Insgesamt umfasst die Initiative drei Förderlinien. Antragsberechtigt sind alle Hochschulen in Deutschland.

Alle Details zur Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“ finden Sie auf den Webseiten der Stiftung Mercator unter www.stiftung-mercator.de/zukunft-der-lehre und der VolkswagenStiftung unter www.volkswagenstiftung.de/zukunft-der-lehre.